



Betreff - Antrag

Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer in der Kurfürstenstraße

Antrag zum Themengebiet Verkehr

Initiative "Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer in der Kurfürstenstraße"
Anliegen: Der Radweg in der Kurfürstenstraße (von Franz-Josef-Str. bis Georgenstr.) soll aufgehoben werden. Grund: Große Gefahr für alle Verkehrsteilnehmer

Raum für Vermerke des Direktoriums

- | | |
|------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> ohne Gegenstimme angenommen | <input checked="" type="checkbox"/> mit Mehrheit angenommen |
| <input type="checkbox"/> ohne Gegenstimme abgelehnt | <input type="checkbox"/> mit Mehrheit abgelehnt |

Antrag für die Bürgerversammlung Schwabing-West am 15. Juni 2023

Bitte um sichtbare Aufhebung des westlichen Radweges in der Kurfürstenstraße Mögliche Lösung durch Aufstellen von offiziellen Gehweg-Zeichen (Nr. 239)

Der o.e. Fahrradweg in der westlichen Kurfürstenstr. verläuft vom Kurfürstenplatz in Richtung Adalbertstr. und ist nicht nutzungspflichtig. Direkt vor den Häusern der Kurfürstenstr. ist ein ca. 1,34 m breiter Fußweg mit Gehwegplatten. Gleich daneben befindet sich ein ca. 1,79 m schmaler Radweg mit Bordsteinkante. (Foto, bzw. Plan s. Anlage)

Folgende Gründe machen eine sofortige Aufhebung des Radweges dringend notwendig:

1. Sicherheit für alle beteiligten Verkehrsteilnehmer:

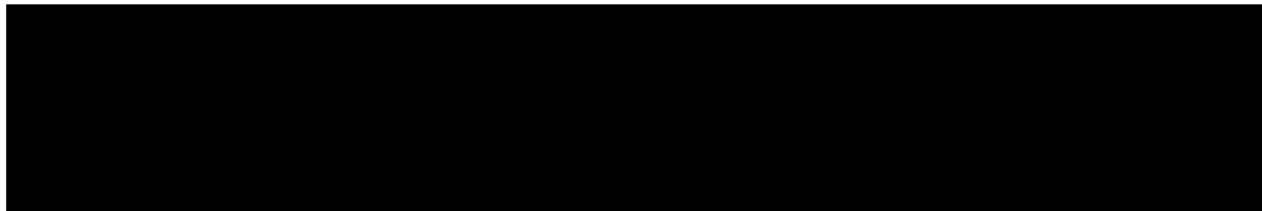
Auf dem Radweg fahren Radler, E-Roller und Lieferdienste häufig mit sehr hohem Tempo, so dass es zu "Fast-Unfällen" bzw. tatsächlich auch zu Verletzungen kommt. Oftmals sind diese auch nebeneinander unterwegs und nutzen deshalb auch den Gehweg mit. Fußgängergruppen weichen wiederum häufig auf den Fahrradweg aus, weil der Gehweg zu schmal ist.

2. Sicherheit für besondere Personengruppen:

Besonders gravierend ist die dichte Verkehrslage für Rollstuhl- und Rollatorfahrer, aber auch für ältere Menschen mit Gehhilfen und solche mit verminderter Reaktionsfähigkeit. Häufig sind Mütter mit ihren Kinderwägen unterwegs, auch spielen Kinder auf dem schmalen Gehweg. Die Situation ist für die Beteiligten oftmals brandgefährlich.

In der Kurfürstenstr. befinden sich auch mehrere Läden und Gaststätten. Neben dem „normalen Fußverkehr“ gibt es also zusätzlich Passanten, die vor Schaufenstern stehen bzw. die Läden und Gaststätten frequentieren. Auch klagen viele Hausbewohner darüber, dass sie beim Verlassen des Hauses mit vorbeirasenden Radfahrern konfrontiert sind. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis schlimmere Unfälle passieren werden.

Durch die sichtbare Aufhebung des bestehenden Radweges würde mehr Raum für Fußgänger und Anwohner, aber auch für das bestehende Gewerbe und Gastronomiebetriebe und deren Kunden entstehen. Leider benutzen derzeit noch zu wenige Radfahrer die Straße (30er Zone). Rad- und Fußweg sind derzeit so schmal, dass Betroffene bereits versucht haben, mit Sprühfarbe die Gefahrenlage zu entschärfen. Das Aufstellen von offiziellen Gehweg-Zeichen (Nr. 239) bzw. Barrieren auf dem Fahrradweg könnten das Problem kostengünstig und ohne großen Aufwand lösen.



Anlagen:

Foto und Plan der Straße

Fotos als Beleg für die Gefährlichkeit (Personen nur mit deren Erlaubnis)

Bürgerversammlung des 04 Stadtbezirks am 15 06 2023Persönliche Angaben (bitte Druckbuchstaben)

Anrede _____

Vorname _____

Nachname _____

Straße _____

Hausnummer _____

Postleitzahl _____

Ort _____

Stadtbezirk _____

E-Mail-Adresse _____

Anfrage

(keine Abstimmung; Sie erhalten eine Antwort von den anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeshauptstadt München während der Bürgerversammlung oder, falls nicht möglich, eine Antwort des Oberbürgermeisters / der Verwaltung)

Antrag

(Abstimmung am Ende der Bürgerversammlung; bei Zustimmung Prüfung durch die Stadtverwaltung und Behandlung im Stadtrat / Bezirksausschuss)

Betreff(bitte **nur 1 Thema** pro Wortmeldebogen und den Betreff auf der Rückseite wiederholen)

Anbringung von Leitschwellen (Parkschwellen, Überfahrtsperren) an Querparkplätzen Römer- und Kurfürstenstraße

Wohnen Sie zum Zeitpunkt der Bürgerversammlung im Stadtbezirk?

Ja Nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk (nicht als juristische Person)?

Ja Nein

Ich möchte mein Anliegen

selbst vortragen
Vortragen lassen

Ich bin damit einverstanden, dass die Landeshauptstadt München meinen umseitigen Antrag einschließlich evtl. beigefügter Unterlagen im Internet ohne Nennung meines Namens und sonstiger persönlichen Angaben veröffentlicht. Ich sichere zu, dass ich hinsichtlich der von mir zur Verfügung gestellten Unterlagen Inhaber aller erforderlichen Rechte bin und dass durch die Veröffentlichung dieser Unterlagen durch die Landeshauptstadt München keine gesetzlichen Vorschriften oder Rechte Dritter verletzt werden.

15.6.23

Datum

Unterschrift

Wenn Sie einen Anhang zu Ihrem Antrag / Ihrer Anfrage mitgebracht haben, fügen Sie diesen bitte bei.

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Anbringen von Leitschwellen (Parkschwellen, Überfahrsperren) an Querparkplätzen

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

In der Römer- und Kurfürstenstraße ragen parkende Autos stark auf Radwege (bzw. nach Rückbau der Radwege: den Fußweg). Autos sind länger geworden, die Parkplätze nicht.

Daher Wandlung der Querparkplätze in Längs- oder Schrägparkplätze sowie Anbringung von Überfahrsperren auf Quer- und Schrägparkplätzen, damit die Autos im Parkraum parken und nicht auf Rad- oder Fußwegen.

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt



Betreff - Antrag

Kurfürstenstraße: Rad- und Fußwege verbessern!

Antrag zum Themengebiet Verkehr

Ich beantrage, dass die Stadt München die Infrastruktur für Radfahrende und Fußgängerinnen in der Kurfürstenstraße besser gestaltet, indem sie eine der folgenden Maßnahmen ergreift:

- **Umwandlung der Senkrechtparkplätze in Parallel- oder Diagonalkplätze, sodass Rad-und Fußweg verbreitert werden können, verbunden mit einer besseren Absicherung der Radwege, sodass Autos nicht mehr mit Bug oder Heck darauf parken können.**
- **Umwandlung der gesamten Straße in eine verkehrsberuhigte Fahrradstraße, bei der die bisherigen Radwege den Bürgersteigen zugeschlagen werden.**

Außerdem sollen an der gesamten Straße an geeigneten Orten Parkbügel für Fahrräder installiert werden, damit die Fußwege weniger von Fahrrädern zugeparkt werden.

Raum für Vermerke des Direktoriums

ohne Gegenstimme angenommen



mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt



mit Mehrheit abgelehnt

